

Unterstützung des Ukraine-Kriegs: Slowakische Wahlen zeigen veränderte Stimmung in Europa

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald: Seit der russischen Invasion im Jahr 2022 besteht ein breiter Konsens unter der westlichen Bevölkerung, die Finanzierung und die Lieferung von Waffen an die ukrainische Regierung im Kampf gegen die Russen zu unterstützen. Diese Entwicklung war durchaus vorhersehbar. Wir haben die sehr emotional wirksame Propaganda untersucht, die sehr früh aufkam und bei der in Echtzeit zu sehen war, wie sie die Menschen ansprach und mit ihren Interessen spielte, um sie glauben zu machen, dass die Absicht dieses westlichen Krieges oder der Beteiligung des Westens an diesem Krieg die Verbreitung der Demokratie und der Schutz des ukrainischen Volkes vor einer Aggression sei. Und obwohl das Gegenteil offensichtlich war, nämlich dass es vielmehr um die Opferung der Ukraine und des ukrainischen Volkes zur Durchsetzung der eigenen geopolitischen Interessen des Westens - nämlich der Schwächung Russlands - ging und dass nicht die Verteidigung der Ukraine im Vordergrund stand, sondern die Zerstörung der Ukraine und der Kampf bis zum letzten Ukrainer, war die Propaganda sehr effektiv. Es wurde versucht, jede abweichende Meinung zu zensieren, und zwar sehr effektiv und aggressiv, insbesondere von der EU. Und jeder, der sich in irgendeiner Form dagegen aussprach, wurde sofort als Putin-Apologet oder Kreml-Agent stigmatisiert. Das Ergebnis war eine große mehrheitliche Unterstützung des Krieges von Anfang an, auch in den Vereinigten Staaten, wobei jedoch auch vorhersehbar war, wie wir von Anfang an vorausgesagt hatten, dass die Realitäten dieses Krieges deutlich werden würden, nachdem die eigentlichen Ziele des Krieges offensichtlich wurden - dass es sich nur um einen weiteren endlosen Krieg handelt, den die Vereinigten Staaten sechs Monate nach der Beendigung des Krieges in Afghanistan begonnen haben -, begann die Öffentlichkeit sich zu fragen, warum wir Milliarden von Dollar an Steuergeldern in diesen Konflikt am anderen Ende der Welt investieren, bei dem es nur um die Frage geht, wer verschiedene Provinzen in der Ostukraine regieren wird. Und schließlich stellte man sich die offensichtliche Frage, die da wäre: Warum entsenden wir unsere Ressourcen in diesen endlosen Krieg, der nichts mit unserem Leben zu tun hat, außer dass er das Risiko, das reale Risiko eines Atomkriegs, stark erhöht? Selbst Joe Biden, der Verfechter dieser Politik seit Beginn, räumte ein, dass die Welt seit der Kuba-Krise 1962, als die Welt wirklich etwa eine

halbe Stunde von der nuklearen Apokalypse entfernt war, nicht mehr so sehr mit der Gefahr der nuklearen Vernichtung konfrontiert war wie jetzt durch diesen Krieg in der Ukraine. Und genau das ist der Fall.

Wir haben Ihnen die Umfragedaten gezeigt, die den Demokraten auf dem Weg zur Wahl 2024 wirklich Sorgen machen: Die Mehrheit der Amerikaner lehnt es jetzt ab, weitere Mittel für den Krieg in der Ukraine bereitzustellen, obwohl Außenminister Antony Blinken heute einen Überraschungsbesuch in Kiew unternahm und eine weitere Milliarde Dollar an Finanzmitteln ankündigte. Und obwohl die jüngste Forderung der Biden-Administration nach weiteren 25 Milliarden Dollar, um den Krieg zusätzlich zu den bereits bewilligten 120 Milliarden Dollar weiter zu finanzieren, nicht einmal eine Zustimmung im Repräsentantenhaus erhalten hat und im Kongress vor schwierigen Auseinandersetzungen steht, haben sie all das ignoriert und beschlossen, eine weitere Milliarde Dollar zur Verfügung zu stellen, und sind dafür in die Ukraine geflogen, wie Außenminister Blinken es tat. Aber die wirkliche Sorge besteht in den Umfragen, von denen wir berichtet haben, denn sie wissen, dass die Amerikaner eine Wahl haben werden, sollte die Republikanische Partei einen Kandidaten präsentieren, der sich glaubhaft gegen diesen Krieg aussprechen kann. Wollen sie weiterhin Milliarden und Abermilliarden von amerikanischen Geldern in einen Krieg stecken, der noch kein Ende in Sicht hat und ihr Leben kaum tangiert, oder wird der Kandidat der Republikanischen Partei sagen: Es ist Zeit, diesen Krieg zu beenden. Dieser Krieg hat keinen Nutzen für das amerikanische Volk und zehrt an seinen Ressourcen. Das ist einer der Gründe, warum, wie wir nach der GOP-Debatte in Milwaukee dokumentiert haben, so verzweifelt versucht wird, zu garantieren, dass der republikanische Kandidat nicht jemand wie Donald Trump oder Vivek Ramaswamy oder sogar Ron DeSantis ist, der zwar etwas weniger stark, aber doch ein wenig mehr auf der Gegenposition zu Biden steht, sondern jemand wie Nikki Haley oder Mike Pence oder Asa Hutchinson oder Chris Christie oder Tim Scott - Leute, die die Kriegspolitik der Regierung Biden voll und ganz unterstützen, so dass Sie nächstes Jahr bei der Wahl keine Alternative haben. Sie können einen Demokraten wählen. Sie können Republikaner wählen. Und der Krieg in der Ukraine wird genau so weitergehen, wie er ist, weil beide politischen Parteien ihn voll und ganz unterstützen; das ist es, was sie so lieben, nämlich vor allem Worte in einen überparteilichen Konsens zu verwandeln.

Nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch in Westeuropa und sogar in Osteuropa geben die Umfragen Anlass zu großer Sorge. In der New York Times erschien heute ein Artikel über die Tatsache, dass in der Slowakei, die vor der Trennung der beiden Länder zur Tschechoslowakei gehörte, mehr oder weniger Teil des Eisernen Vorhangs in Osteuropa, Mitteleuropa; ein Land, das standhaft für die Ukraine und gegen Russland war und der Ukraine im Krieg sehr aggressiv Unterstützung angeboten hat, der Spitzenkandidat für die Wahlen im nächsten Monat ein Kandidat des rechten Flügels ist, der sich jetzt sehr lautstark gegen eine weitere Unterstützung der Ukraine im Krieg ausspricht. Stattdessen will er einen neutralen Standpunkt für die Slowakei vertreten. Er verwendet einen ähnlichen Diskurs, den ich gerade erwähnt habe: Warum beteiligen wir uns in der Slowakei an diesem Krieg? Warum

schicken wir all unser Geld und unsere Waffen in den Krieg in der Ukraine? Das hilft uns nicht weiter. Es führt zu einer Ausweitung dieses Krieges. Er tötet Ukrainer und birgt die Gefahr, dass der Krieg auch auf unsere Länder übergreift. Und die westlichen Politiker befürchten derzeit, dass dies ein Beispiel sein könnte, das zeigt, wie Politiker, die gegen den Krieg in der Ukraine kandidieren, eine Mehrheit erlangen können, weil die Stimmung der Menschen in Mitteleuropa mittlerweile in diese Richtung geht. Dort sehen Sie eine Schlagzeile von heute. Zitat: „Es ist einer der stärksten Verbündeten der Ukraine. Aber eine Wahl könnte das ändern“. „Die Wahl in der Slowakei in diesem Monat wird zu einem Test für die europäische Einigkeit in Bezug auf die Ukraine und für Russlands Bemühungen, diese zu untergraben“. Man beachte hier die Andeutung, die gleich noch deutlicher wird: Wenn dieser Kandidat gewinnt, dann nur, weil Russland sich in die Wahl eingemischt hat. Die Vereinigten Staaten mischen sich in fast jede Wahl ein. Tucker Carlson interviewte kürzlich Viktor Orban, der über die riesigen Ausgaben der Vereinigten Staaten sprach, um ihn bei der letzten ungarischen Wahl zu besiegen. Der Sohn von George Soros, Alex, veröffentlichte mehr oder weniger sein außenpolitisches Manifest, indem er die milliardenschwere Stiftung seines Vaters übernahm, die sich in jedem fremden Land engagierte. Und er verspottete im Wesentlichen die ungarische Regierung, machte seine Feindseligkeit ihr gegenüber deutlich und betonte ihre Absicht, sich weiterhin einzumischen - offensichtlich stets im Einklang mit der US-Regierung - in die inneren Angelegenheiten praktisch jedes Landes in Mittel- und Osteuropa, einschließlich der massiven Unterstützung der ukrainischen Regierung und des Krieges in der Ukraine.

Es kann also nicht sein, dass die Menschen in diesem Land legitimerweise beschließen, eine eigene Entscheidung zu treffen, die der westlichen Agenda zuwiderläuft. Nein, es kann nur so sein, dass sie von Russland dazu manipuliert wurden. Hier der Artikel: „Der Bürgermeister eines abgelegenen slowakischen Dorfes hatte, wie der Botschafter im vergangenen September mitteilte, russische Gräber aus dem Ersten Weltkrieg mit Bulldozern plattgewalzt“. Er war also eindeutig antirussisch eingestellt. „Botschafter Igor Bratchikov verlangte von der slowakischen Regierung, die zwar ein entfernter, aber entschiedener Befürworter der Ukraine ist, dass sie Maßnahmen ergreift, um den „blasphemischen Akt“ zu bestrafen. Die slowakische Polizei reagierte schnell und wies die Behauptungen des Botschafters als „Hoax“ zurück, doch die Erfindung wurde von lautstarken prorussischen Gruppen in der Slowakei und von Medien, die notorisch russische Propaganda übernehmen, weiterverbreitet. Einen Monat später verlor der Bürgermeister des Dorfes, Vladislav Cuper, die Wahl gegen einen konkurrierenden Kandidaten einer populistischen Partei, die gegen die Unterstützung der Ukraine ist. Heute haben sich dieselben Kräfte, die zum Sturz von Cuper beigetragen haben, für die Parlamentswahlen in der Slowakei am 30. September mobilisiert, bei denen viel mehr auf dem Spiel steht. Die Wahl wird nicht nur darüber entscheiden, wer ein kleines mitteleuropäisches Land mit weniger als sechs Millionen Einwohnern regiert, sondern auch darüber, ob die Opposition gegen die Hilfe für die Ukraine, eine Position, die jetzt meist auf die politischen Ränder in ganz Europa beschränkt ist, in der breiten Masse Fuß fassen könnte“. Meiner Meinung nach ist die Ablehnung der Kriegsunterstützung für die

Ukraine in Europa nicht nur ein Randthema. In Deutschland haben wir zum Beispiel die langjährige Vorsitzende der Linkspartei, Sahra Wagenknecht, im März oder April zu ihrem entschiedenen Widerstand gegen eine deutsche Beteiligung an diesem Krieg befragt. Sie sprach über die Leichtfertigkeit, mit der ausgerechnet Deutschland seine deutschen Panzer über die Ukraine zurück an die russische Grenze entsendet und der Ukraine jegliche Waffen liefert, die gegen Russland eingesetzt werden können. Denken Sie daran, dass Russland in zwei Weltkriegen zig Millionen Russen verloren hat. Dabei wurde es von Deutschland über die Ukraine angegriffen. Das ist einer der Gründe, warum dieser Teil der russischen Grenze für die Russen so sensibel ist. Und sie beschrieb, wie traumatisch es für die Russen ist, dass nun wieder deutsche Panzer und deutsche Waffen in der Ukraine stationiert und gegen sie eingesetzt werden. Aber wir haben Ihnen Umfragedaten aus Deutschland gezeigt, nach denen sie sehr, sehr beliebt geworden ist, auch bei vielen Rechtspopulisten, weil sie sich gegen die deutsche Rolle im Krieg in der Ukraine ausspricht.

Die New York Times hat also Recht, dass bisher, wie wir eingangs sagten, die Mehrheiten in den meisten Ländern die Politik und Haltung der Regierung Biden unterstützt haben, aber diese Unterstützung schwindet zunehmend. Zitat: „Meinungsumfragen zufolge ist die Partei unter dem Vorsitz von Robert Fico, einem unnachgiebigen ehemaligen Ministerpräsidenten, der die Einstellung der slowakischen Waffenlieferungen an die Ukraine gelobt, Sanktionen gegen Russland angeprangert und gegen die NATO protestiert hat, obwohl sein Land Mitglied des Bündnisses ist, der Favorit. Ein starkes Wahlergebnis von Herrn Fico und rechtsextremen Parteien, die der Regierung in Kiew ablehnend gegenüberstehen, würde wahrscheinlich einen der treuesten Unterstützer der Ukraine - die Slowakei war das erste Land, das Luftabwehrraketen und Kampfflugzeuge lieferte - in einen neutralen Zuschauer verwandeln, der Moskau wohlgesonnener gegenübersteht. Dies würde auch die Isolation des ungarischen Premierministers Viktor Orban beenden, der sich als einziger führender Politiker in der Europäischen Union und der NATO entschieden gegen eine Unterstützung der Ukraine ausspricht. Aufgrund der weit verbreiteten Unzufriedenheit in der Öffentlichkeit mit den internen Streitigkeiten zwischen pro-westlichen slowakischen Politikern, die 2020 an die Macht kamen, und der tiefen Verankerung echter pro-russischer Gefühle, die noch aus dem vergangenen Jahrhundert stammen, öffnet sich für Russland eine Tür. Eine im März von Globsec, einer in Bratislava ansässigen Forschungsgruppe, durchgeführte Umfrage zur öffentlichen Meinung in Ost- und Mitteleuropa ergab, dass nur 40 % der Slowaken Russland für den Krieg in der Ukraine verantwortlich machen, während 51 % der Meinung sind, dass entweder die Ukraine oder der Westen, Zitat, ‘in erster Linie verantwortlich’ ist.“

Das ist hier der entscheidende Kontext: Die EU, die USA und die NATO wissen, dass die öffentliche Meinung erodiert. Deshalb werden sie aggressiver in ihrer Propaganda, aber auch in ihrem Zensurvorstoß, um sicherzustellen, dass keine Opposition, kein Dissens zu ihrer Kriegspolitik in der Ukraine im Internet verbreitet werden darf.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr Ostküste exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE